



**Schwäbischer
Albverein**

Ortsgruppe Gammertingen

Vom Westweg auf den Hotzenwaldquerweg: Zwischen Todtmoos und Waldshut oder vom Hochschwarzwald über den Hotzenwald zum Hochrhein

**Sportliche 3-Tageswanderung vom Freitag, 26. April 2019 bis Sonntag,
28. April 2019**

Nach Ausflügen im Herzen unseres Bundeslandes geht's jetzt wieder in den Schwarzwald zur ganz ähnlichen Jahreszeit wie 2017. Es ist das letzte April-Wochenende, wo es zwar auf 1000 m Höhe noch winterlich sein kann, aber mit jedem Höhenmeter bergab wird es zunehmend mehr Frühling werden. Möglicherweise erwarten uns in Waldshut auf nur noch 300 m Höhe bereits sommerliche Temperaturen.

Verlauf der Wanderung:

Freitag, 26. April 2019

Start um 7.30 Uhr in Gammertingen vom üblichen Treffpunkt auf dem Parkplatz vor der Bäckerei Sauter mit privaten Pkws über Sigmaringen, Tuttlingen, Neustadt, kurz vor Titisee auf der B 500 nach Süden bis Feldberg-Bärental, wo wir uns im Café „Schwarzwaldmaidle“ wieder zusammenfinden. Nach Kaffeepause weiter auf der B 500 bis an den Schluchsee, dort rechts auf die L 146 an Menzenschwand vorbei bis Bernau. Rechts und 1 km später gleich wieder links über Unter- und Oberlehenberg auf und dann hinab nach Todtmoos. Von Todtmoos Richtung „Wehr“ das Wehrtal hinab bis „Au“, wo wir rechts ab und wieder 6 km hinauf bis nach Gersbach fahren. Auf einem Wander-P oberhalb Gersbach haben wir das Ziel unserer Autofahrt erreicht, ca. 185 km und runde 3 Std. Fahrzeit.

Wir starten jetzt unsere Wanderung auf fast genau 1000 m ü.NN auf dem „Hörnle“, ein Markanter Punkt auf dem Westweg. Auf der Hochebene geht es mit toller Aussicht nach Süden leicht bergab bis auf fast 800 m. Wir tauchen in den Wald ein und es geht wieder rauf auf die „Hohe Möhr“, die mit ihrem Turm so hoch ist wie unser Ausgangspunkt. Der Vesperplatz am Turm lädt zum Verschnaufen und zum Rucksackvesper ein. Anschließend geht's über angenehme Fußwege und Forststräßle bergab bis zum toll gelegenen Schweigmatt (720 m). Die Fahrer holen die Autos, die Wanderer setzen die Abwärtstour fort bis zu freundlichen Örtchen „Hasel“, das auf 400m Höhe gelegen ist.

Wir nehmen Quartier im Landgasthof „Erdmannshöhle“, wo wir für 52 Euro/Person im DZ inkl. schönem Frühstücksbuffet übernachten werden. Abends ist für 20 Euro ein Halbpensionsmenue mit sehr guter badischer Küche möglich. Wer vor 21 Jahren mit dabei war, der wird sich vielleicht an dieses schöne Gasthaus erinnern.

Wenn wir vor 16 Uhr ankommen und noch genügend Leute Interesse dafür zeigen, können wir noch eine Führung in der nahen Erdmannshöhle bekommen.

Nach unserer langen Autofahrt hatten wir eine Wanderetappe von nur 13 km, mit allerdings 176 Höhenmeter bergauf und 782 m bergab. Da weiß man, ob die Schuhe noch passen...

Samstag, 27. April 2019

Start nach dem Frühstück von unserem Übernachtungsquartier aus. Eine Kerei mit kleinem Laden liegt an der Strecke im Ort Hasel. Es lohnt sich nicht, warme Kleidung anzulegen, denn heute geht's wieder hinauf aus dem tiefen Tal in den Hochschwarzwald. Zunächst über einen Höhenrücken zwischen dem Haselbach und der Wehra. Dort überqueren wir die Staumauer des Wehrastausees, der mit dem 600m höher gelegenen Hornberg-Speicherbecken verbunden ist. Hier wird mit 4 Mio. Kubikmetern Wasser Spitzenlaststrom produziert. Ab jetzt geht's in den Wald und unser Weg windet sich rund 550 Höhenmeter hinauf nach Hornberg. Rucksack-Vesperpause nach kräftezehrendem Anstieg. Unterhalb des Speicherbeckens vorbei wandern wir schließlich in die sehr schön gelegene Streusiedlung Herrischried (900 m). Wir passieren den „Ochsen“, unser Übernachtungsquartier. Alle müden Wanderer bleiben dort und ruhen sich bei Kaffee und Kuchen aus. Die Fahrer ziehen die Autos nach. Die anderen setzen die Tour fort und ersteigen schließlich den Gugel mit Gugelturm (knapp über 1000 m). Tolle Aussicht vom Turm und zur Belohnung ein „Tannenzäpfle“ am Kiosk. Danach hinab nach Engelschwand oder – je nach Wetter und Kondition - bis nach Strittmatt, wo uns unsere freundlichen Fahrer abholen. Zurück in unserem Übernachtungsquartier „Ochsen“, wo wir von schweizer Wirtsleuten sehr gut bekocht werden und so wieder zu Kräften kommen. Übernachtung mit Frühstück 37,50 Euro/Person im DZ bzw. 40 Euro/Person im EZ.

Tagesetappe mit gut 15 km Länge bis Herrischried bzw 20 km bis Strittmatt und mit anstrengenden 810 Höhenmetern bergauf bis Herrischried, bzw 1000 Höhenmeter für die unerschrockenen Wanderer, die bis Strittmatt marschieren. Dann haben wir uns ein gutes Abendessen verdient und das erste Tannenzäpfle „verzischt“ bis auf den Weg in den Magen...

Sonntag, 28. April 2019

Nach dem Frühstück fahren wir mit den Autos bis zum Wanderparkplatz oberhalb Strittmatt (900 m). Von dort geht heute sehr gemütlich und mit sehr schönen Aussichten ins Hochrheintal und je nach Wetterlage auf die Alpen meist leicht bergab zunächst bis ins schöne Hotzenwaldörtchen „Görwihl“ (670 m).

Danach steil hinunter ins Murgtal und auf der anderen Seite wieder rauf. Über Unteralpfen (610 m) (Die Fahrer holen von dort die Autos) und Eschbach (470 m) immer bergab, unter der B 500 hindurch und nochmal kurz hinauf zum „Wasserschloß“ oberhalb Waldshut, das uns jetzt zu Füßen liegt. Wir erreichen eine halbe Std. später die tolle alte Innenstadt (300m), wo wir zum Abschluss unserer Wanderung die heißen Füße in den Bächle baden können und je nach Lust und Laune auch noch einkehren können.

Am dritten Tag machen wir 18 km, die weitgehend bergab verlaufen. Die schönen Aussichten und der Wechsel von Wald, Schwarzwaldhöfen und Blumenwiesen machen diese Wanderung sehr kurzweilig.

FAZIT:

Der Südschwarzwald von seiner schönsten Seite! Zunächst raue und windige Hochlagen mit viel Waldanteil sowie einigen modernen Windmühlen, tolle Aussichtspunkte von der „hohen Möhr“ und dem „Gugel“, dann zunehmend lieblicher durch offene Wiesenlandschaften mit viel Aussicht auf den Hochrhein und die nahe Schweiz. Bei entsprechendem Wetter tolle Alpensiedadt gegenüber von Waldshut. Schöne (nicht ganz billige) Übernachtungsquartiere mit guter badischer Küche.

Mitnehmen: Bequeme, bereits eingelaufene leichte Wanderschuhe, dazu möglichst Wanderstöcke sowie kleinen Tagesrucksack mit Regenzeug/Schirm. Rucksackinhalt mit Plastiktüten regendicht verpacken, Trinkflasche (mind. 1 l), Schokolade, Riegel usw. für zwischendurch nach eigenem Gusto). Am Samstagfrüh Einkaufsmöglichkeit in Hasel.

Da wir abends immer die Pkw's nachziehen werden (oder evt. ein Begleitfahrzeug haben werden), braucht jeweils nur das Tagesgepäck in einen kleinen Rucksack genommen zu werden. Übernachtungsgepäck extra packen in einen KLEINEN weiteren RUCKSACK, der mitgegeben werden kann.

Telefon: Handy Jörg Scham: 0175 / 181 79 89

Gruppengröße: Die Wandergruppe soll nicht mehr als 25 Personen umfassen

Wanderführer: Jörg Scham

Wanderkarten: LGL 1:35.000, Blatt „Hotzenwald“

Schlau machen: Schwarzwaldverein Fernwanderwege Westweg und Hotzenwaldquerweg

Anmeldung: Ab sofort bis spätestens 19.3.2019 aber bitte nur schriftlich mit anhängendem Abschnitt, gerne auch formlos, aber **bitte mit allen Angaben** im Anmeldeabschnitt (!) auch per E-Mail an: joergscham@web.de

Anmeldung zur sportlichen 3-Tageswanderung auf dem Hotzenwaldquerweg zwischen Todtmoos und Waldshut

Für die o.g. 3-Tageswanderung **vom 26. April bis 28. April 2019** melde(n) ich (wir)
mich (uns) verbindlich an:

Bitte ALLE Zeilen ausfüllen:

Name:

Adresse:

Personen insgesamt:

Telefon/Handy/Fax/ E-Mail – bitte **alle Angaben** machen, sofern vorhanden!!!

- ☐ Ich/Wir übernachte(n) im Doppelzimmer
- ☐ Ich möchte ein Einzelzimmer (nur wenn möglich)
- ☐ Ich übernachte ggf. auch im Drei-Bettzimmer
- ☐ Ich bin bereit zu fahren und kann mit meinem PKW, Marke
noch Personen mitnehmen.

Wenn ein Übernachtungsquartier Rücktrittskosten in Rechnung stellt für ein
bestelltes Zimmer, dann müssen diese von demjenigen, der zurücktritt übernommen
werden.

Der Wanderführer haftet nicht für Unfälle aller Art im Zusammenhang mit dieser
Wanderung.

Bitte diesen Abschnitt ab sofort, **spätestens aber bis zum 19. März 2019** bei Jörg
Scham, Bubenhofenstraße 1, 72501 Gammertingen abgeben oder per
Email senden an: **joergscham@web.de**

Einige Fotos von der Vorwanderung:

Oben: Unser 1. Übernachtungsquartier Landgasthof „Erdmannshöhle“ in Hasel
Zweite Zeile: Unser 2. Übernachtungsquartier Ochsen In Herrischried
Dritte Zeile: Blick auf die „Hohe Möhr“
Vierte Zeile: Aussicht vom Gugelturm

